

des Marktgemeinderates Markt am

19. Januar 2010

im Sitzungssaal des Rathauses Markt

Seite 1

Zur Sitzung sind anwesend: 1. Bgm Gschwendtner

und die Marktgemeinderatsmitglieder (14)

Baumgartner Maximilian, Frész Josef, Heimerl-Sejпка Jutta, Hofenauer Wolfgang, Grabmeier Manfred, Hüttinger Johann, Neumayr Peter, Obermeier Ludwig, Schneidermeier Walter, Schreder Ludwig, Schwarzfischer Klaus, Sprüderer Maria, Stadler Roland, Völker Günter.

Es fehlen entschuldigt: ./.

Weiter anwesend: ./.

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Bürgermeister zu Beginn der Marktgemeinderatssitzung festgestellt.

Vorsitzender: 1. Bgm Gschwendtner

Schriftführer: GL Biebl

---

## Tagesordnung:

### Öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift 11/2009 vom 10.12.2009
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bauplanvorlagen
4. Zuschussanträge: Diakonisches Werk Altötting, Frauen helfen Frauen e.V. Burghausen, VHS Alt-/Neuötting-Töging e.V.
5. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

**Beschluss Nr. 1/2010: einstimmig (15 : 0)**

Genehmigung der Tagesordnung mit Ergänzung ohne Einwendungen.

## Tagesordnungspunkte

- 1. Genehmigung der Niederschrift 11/2009 vom 10.12.2009*

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzungen Nr. 11/2009 vom 10.12.2009 wurde mit der Ladung zur Sitzung zugestellt.

**Beschluss Nr. 2/2010: einstimmig**

Genehmigung der Niederschrift 11/2009 vom 10.12.2009 ohne Einwendungen.

- 2. Bericht des Bürgermeisters*

### 2.1. Zukünftige Stromversorgung von Queng

Der Ortsteil Queng am Marktler Badeseesee wird von einem alten Stromkabel der Innwerke versorgt, das entlang der Kreisstraße AÖ 16 liegt. Dieses Kabel muss aufgrund einer neuen EU- Verordnung stillgelegt werden. Aus diesem Grunde plante die E.ON Bayern die Verlegung ein neues Kabels von der Trafostation bei Mehltheurer in Marktberg zum Ortsteil Queng. Mit einer Spülbohrung

sollte ein Leerrohr im Innleitenhang verlegt werden, in das anschließend das Stromkabel eingezogen werden sollte.

Die Bohrung wurde von unten angesetzt und sollte unmittelbar an der Trafostation enden. Wegen der schwierigen geologischen Verhältnisse wurde das Ziel jedoch verfehlt und die Bohrung endete im Löschweiher, der sich in der Nähe der Trafostation befindet. Um ein weiteres Auslaufen des nun undichten Weihers zu verhindern, wurde das Bohrloch mit einer Spezialmasse wieder dauerhaft verschlossen. Der Weiher kann sich nun durch Regen- und Oberflächenwasser wieder von selbst füllen.

Im weiteren Verlauf der Aktion wurden mehrere zusätzliche Bohrversuche unternommen, die jedoch alle erfolglos abgebrochen werden mussten. Bei einer dieser Bohrungen wurde eine Quelle oder das Grundwasser angebohrt, was zur Folge hatte, dass in einem Zeitraum von mehreren Wochen pro Tag ca. 35 m<sup>3</sup> Quellwasser austraten. Im Einvernehmen mit dem Landratsamt Altötting, dem Wasserwirtschaftsamt Traunstein und der Gemeinde Markt wurde seitens der E.ON vereinbart, diese Quelle dauerhaft zu verschließen, was letztlich am Dienstagabend, dem 12.01.2010 gelang. Auf Anweisung des WWA Traunstein wurde während der Zeit eine Beweissicherung bei den privaten Tiefbrunnen für die Wasserversorgung der betroffenen Anwesen im Bereich Mehlteurerer veranlasst, die derzeit noch läuft.

Die E.ON Bayern hat die Maßnahme zur Verlegung einer Stromleitung von Mehlteurerer nach Queng eingestellt. Sie sucht nun nach einer anderen Möglichkeit zur künftigen Stromversorgung der Anwesen in Queng.

## 2.2. Finanzielle Situation der Marktgemeinde

In einer Finanzrückschau bis zum Haushaltsjahr 2008 und einer Vorausschau für das Haushaltsjahr 2010 an Hand von Haushaltsdaten zu den wichtigsten Einnahmen der Gemeinde wie Einkommensteueranteil, Schlüsselzuweisung, Gewerbesteuer erläutert Bürgermeister Gschwendtner die aktuelle Finanzsituation der Marktgemeinde, die sich als äußerst dramatisch darstellt. Über diese 3 Jahre gesehen hat die Gemeinde einen Einnahmeausfall von 546.000 Euro zu verkräften. Die Kreisumlage hat sich im gleichen Zeitraum um insgesamt 189.000 Euro erhöht, so dass vom Jahr 2008 auf 2010 eine Verschlechterung der Finanzsituation von 735.000 Euro zu verzeichnen ist.

Die finanziellen Probleme der Marktgemeinde sind nicht hausgemacht. Es handelt sich hier um die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, wo durch staatliche Einrichtungen Milliarden durch Raffgier und Unfähigkeit in den Sand gesetzt wurden. Mehr Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit,

weniger Produktion und Gewinne für die Unternehmen bedeuten letztlich auch weniger Steuern für die Kommunen. Auch beschlossene Steuererleichterungen wie z.B. nach dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz bedeuten weniger Steuereinnahmen für die Gemeinden. Als Gemeinde sei man nun gezwungen, alle künftigen Investitionen auf den Prüfstand der Finanzierbarkeit zu stellen. Man müsse akzeptieren, dass nicht alles Wünschenswerte auch machbar ist.

## 2.3. Unterhalt Gewässer III. Ordnung

Zur Sanierung des Mangassener Grabens liegt eine Kostenschätzung vor. Der Fachmann des Wasserwirtschaftsamtes schlug vor, als erstes im Einmündungsbereich des Grabens zwei bis drei Sohlstufen einzubauen und in diesem Bereich die Ufer zu befestigen. Die Kosten hierfür werden sich auf 7.000 bis 10.000 Euro belaufen. Die Sanierung des gesamten Grabens würde Kosten von 50.000 bis 60.000 Euro verursachen. Aus diesem Grunde sollte überlegt werden, einen Gewässerentwicklungsplan erstellen zu lassen, der Bedingung für eine Bezuschussung derartiger Ausbaumaßnahmen ist.

3. *Bauplanvorlagen* *entfällt*

4. *Zuschussanträge: Diakonisches Werk Altötting, Frauen helfen Frauen e.V. Burghausen, VHS  
Alt-/Neuötting-Töging e.V.*

Zur Beratung und Beschlussfassung werden dem Marktgemeinderat die nachfolgend aufgeführten  
Zuschussanträge vorgelegt.

4.1. Diakonisches Werk Altötting - Sozialpsychiatrischer Dienst Ldkrs. Altötting für 2010

Zuschussantrag vom 26.8.2009

Nach Kenntnisnahme des Zuschussantrags erging im Hinblick auf die kritische Finanzlage der  
Marktgemeinde folgender

**Beschluss Nr. 3/2010: einstimmig**

Dem Antrag des Diakonischen Werkes Altötting - Sozialpsychiatrischer Dienst Ldkrs. Altötting auf  
Zuschuss für 2010 kann wegen der kritischen Finanzlage der Marktgemeinde nicht entsprochen  
werden.

4.2. Frauen helfen Frauen e.V. Burghausen / Frauenhaus für 2010

Zuschussantrag vom Dezember 2009

Nach Kenntnisnahme des Zuschussantrags erging im Hinblick auf die kritische Finanzlage der  
Marktgemeinde folgender

**Beschluss Nr. 4/2010: 8 : 7 Stimmen**

Dem Antrag des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. Burghausen/Frauenhaus auf Zuschuss für 2010  
kann wegen der kritischen Finanzlage der Marktgemeinde nicht entsprochen werden.

4.3. Frauen helfen Frauen e.V. Burghausen / Notruf und Beratungsstelle für 2010

Zuschussantrag vom November 2009

Nach Kenntnisnahme des Zuschussantrags erging im Hinblick auf die kritische Finanzlage der  
Marktgemeinde folgender

**Beschluss Nr. 5/2010: einstimmig**

Dem Antrag des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. Burghausen/Notruf und Beratungsstelle auf  
Zuschuss für 2010 kann wegen der kritischen Finanzlage der Marktgemeinde nicht entsprochen  
werden.

4.4. VHS Altötting/Töging für 2009

Zuschussantrag vom 8. Dezember 2009 auf 500 €.

**Beschluss Nr. 6/2010: einstimmig**

Dem Antrag der VHS Altötting/Töging auf zusätzlichen finanziellen Zuschuss für 2009 wird nicht entsprochen. Der Marktgemeinderat sieht in der kostenlosen Bereitstellung der Räumlichkeit im Bürgerhaus wie bisher einen ausreichenden Beitrag für die VHS.

*5. Verschiedenes, Wünsche, Anträge*

5.1. Volksschule Markt – zukünftige Entwicklung

Hinsichtlich des Erhalts der Hauptschule Markt berichtet Bürgermeister Gschwendtner zu den Gründungsmöglichkeiten und –voraussetzungen eines Schulverbundes. Diesbezüglich wurden bereits Vorgespräche geführt. Beim Schulverbund handelt es sich um einen Zusammenschluss von Hauptschulen mit dem Ziel eine qualitätsvolle und wohnortnahe Hauptschulstruktur für die Schüler zu sichern. Für Markt wäre dies ein Zusammenschluss mit Burghausen und Burgkirchen. Wegen der Größe mit fast 800 Schülern hätte der Schulverbund eine gesicherte Zukunft. Für die Hauptschule Markt würde der Schulverbund wegen der rückläufigen Schülerzahlen die einzige Überlebenschance bedeuten.

Der Marktgemeinderat sollte nun darüber befinden, ob er den Schulverbund befürwortet und eine entsprechende Absichtserklärung abgeben. Aus gesetzgeberischen Gründen kann der Schulverbund erst ab dem Schuljahr 2011/12 gegründet werden. Der diesbezügliche Gesetzentwurf liegt noch nicht vor. Laut Schulamt wäre es möglich, eine Klasse auch noch unter der Klassenbildungszahl zu erhalten, wenn die Absichtserklärung der drei Kommunen vorliegt.

Vom Marktgemeinderat wird die Gründung eines Hauptschulverbundes befürwortet und als einzige Möglichkeit zum Erhalt der Hauptschule Markt gesehen. Hinsichtlich des Schulgebäudes ist das Gremium der Auffassung, dass nur nötige Investitionen durchgeführt werden, bis die Zukunft der Hauptschule Markt konkret gesichert ist. Zu den notwendigen Investitionen soll in einem gesonderten Tagesordnungspunkt beraten werden.

Nach eingehender Aussprache erging folgender

**Beschluss Nr. 7/2010: einstimmig**

Der Marktgemeinderat spricht sich für die Gründung eines Schulverbunds zum Erhalt der Hauptschule Markt aus und strebt den Abschluss eines Kooperationsvertrags mit den Hauptschulen Burghausen und Burgkirchen an.

5. 2. Folgende Hinweise, Vorschläge und Anfragen wurden an den Bürgermeister herangetragen:

5.2.1. Jugendtreff

MGr Frész nimmt seinen Antrag vom Oktober 2009 auf Schaffung eines Jugendtreffs mangels ausreichender Resonanz zurück.

5.2.2. Einstellung der Sitzungsprotokolle und Tagesordnung für Gemeinderatssitzungen in das Internet

MGr Schneidermeier beantragt, die gemeindlichen Sitzungsprotokolle und vorausgehend die zu behandelnden Tagesordnungspunkte in das Internet einzustellen, so wie dies in umliegenden Gemeinden bereits praktiziert wird.

Bgm Gschwendtner und Verwaltungsleiter Biebl haben dies bisher insbesondere aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht befürwortet. Nachdem es sich bei dem Sitzungsprotokoll um ein „Dokument“ handelt, kann die Einstellung erst nach Genehmigung durch den Gemeinderat erfolgen. Eine

zusätzliche Aufbereitung des Protokolls mit Hinweisen und Erläuterungen zu Tagesordnungspunkten ist aus personellen Gründen nicht möglich. Zu bedenken gilt es auch, wie im Gemeinderat angesprochen wurde, dass diese Präsentation zu Profilierungszwecken genutzt wird, was die Aufblähung der Sitzungsprotokolle unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ zur Folge haben könnte.

Nach reiflicher Überlegung im Gremium erging folgender

**Beschluss Nr. 8/2010: einstimmig**

Die Protokolle des öffentlichen Teils der Marktgemeinderatssitzungen und vorweg die dazugehörige Tagesordnung werden künftig im Internet auf der Homepage des Marktes Markt veröffentlicht.

5.2.3. Querungshilfe auf der Simbacher Straße (Kreisstraße AÖ 22) bei der Zufahrt zum neuen EDEKA-Markt

MGr Neumayr spricht die Gefährlichkeit der Querungshilfe für Fußgänger an. Hier sollte in geeigneter Form Abhilfe geschaffen werden, bevor ein Verkehrsunfall passiert. Im Marktgemeinderat herrscht die Meinung vor, dass es sich bei der Errichtung der Zufahrt zum EDEKA-Markt an dieser Stelle um eine Fehlplanung der Fachleute handelt. Eine Zufahrt weiter nördlich wäre aus Gründen der Übersicht wesentlich sinnvoller gewesen.

Bgm Gschwendtner schlägt vor, dass im Rahmen einer Verkehrsschau mit den Fachbehörden Lösungsvorschläge erarbeitet werden, um die Gefährdungen für den Fußgängerverkehr zu minimieren.

5.2.4. Kostenersatz für das Tätigwerden der örtlichen Feuerwehr bei Einsätzen am Bruckberg im Zusammenhang mit der Befreiung von steckengebliebenen LKW's

Feuerwehrreferent MGr Obermeier erkundigt sich, ob für die FFW-Einsätze im Bereich des Bruckbergs bei der Befreiung von LKW's schon Kostenersatz geleistet wird.

Bgm Gschwendtner wird dies mit der Verwaltung abklären.

5.2.5. Sitzbänke für das Badeseegelände

MGr'in Sprüderer regt die Aufstellung von Sitzbänken am Badesee an. Es sollte diesbezüglich an den Landkreis herangetreten werden.

Im Gremium wird dies befürwortet. Möglicherweise findet sich auch ein Spender für die Bänke.

5.2.6. Flohkiste – Betreuung von Kleinkindern

MGr' Fresz erkundigt sich, nachdem er von interessierte Müttern angesprochen wurde, zur Situation um die Bezuschussung der Betreuung von Kleinkindern im Jugendraum des Bürgerhauses.

Bgm Gschwendtner erinnert an den MGr-Beschluss Nr. 132/2009 vom 15.9.2009, mit dem sich der MGr bereit erklärte, vorerst die Betreuung von Kleinkindern weiter bis Weihnachten 2009 zu fördern. Anschließend sollte nach Überprüfung der finanziellen Lage über eine weitere Förderung befunden werden.

Bgm Gschwendtner und Verwaltungsleiter Biebl erläutern die aktuelle Sachlage. Anfang Januar teilte der Kinderschutzbund mit, dass 4 Kinder angemeldet sind und damit eine kostendeckende Betreuung durch den Kinderschutzbund nicht möglich ist. Frau Obermeier habe sich bereit erklärt, die Betreuung kostenlos zu übernehmen. Die Gemeinde hat zugesagt, dass der Jugendraum weiterhin unentgeltlich genutzt werden darf. Die Vertreterin des Kinderschutzbundes, Frau Matejcek, teilte mit, dass man wieder auf die Gemeinde hinsichtlich einer Bezuschussung zukommen werde, sobald mehr als 4 Kinder betreut werden.

5.2.7. Glascontainer beim Wertstoffhof

Auf Vorschlag vom MGr Fresz sollte geprüft werden, ob es möglich ist, die Glascontainer außerhalb des Wertstoffhofes zu platzieren, damit die Container auch während der Wochentage genutzt werden können.

Das gemeindliche Bauamt hat sich diesbezüglich beim Landratsamt erkundigt. Dieses hat keine Einwände gegen die Verstellung der Glascontainer. Seitens der Gemeindeverwaltung wird vorgeschlagen, die Glascontainer direkt neben dem Zugang des Wertstoffhofs am Rande des Parkplatzes aufzustellen. Sollte sich herausstellen, dass um den Glascontainer wilde Müllablagerungen entstehen, so müssten weitere Überlegungen zum Standort angestellt werden.

**Beschluss Nr. 9/2010: einstimmig**

Die Altglascontainer werden im Zuge der nächsten Entleerung direkt außerhalb der Wertstoffhofumzäunung wie von der Verwaltung vorgeschlagen platziert.

Bürgermeister

Schriftführer

Ende: 20.15 Uhr